

Neue Spitzenleistungen des deutschen Sports

Die Rhönflieger feiern Kronfeld.

Gersfeld (Rhön). Im Fliegerlager Wassertruppe herrschte wieder reger Betrieb. Das Ereignis des Tages bildeten zwei Rekordflüge von Hirt und Kronfeld. Beide starteten kurz vor einem hereinbrechenden Gewitter und konnten in kurzer Zeit große Höhen erreichen. Hirt erreichte über 1000 Meter und landete in 36 Kilometer Entfernung bei Kimbach. Der Rekordflieger Kronfeld erreichte die Höhe von 2050 Meter und landete in Hermsdorf bei Gera, d. h. in einer Entfernung von über 150 Kilometer. Kronfeld hat damit einen neuen Welt-Höhen- und Streckenrekord aufgestellt.

Am Sonntag stand das Fliegerlager unter dem Eindruck der neuen Rekordleistung Kronfelds und war festlich mit Girlanden geschmückt. Kronfeld wurde bei seiner Rückkehr von seinen Kameraden herzlich empfangen. Ein Unfall ist zu verzeichnen. Der der Medlenburger Gruppe angehörende Flieger Kretzel landete etwas hart gegen einen Hang, wobei er einen Beinbruch erlitt.

Die Kronfeld nach seiner Rückkehr ins Fliegerlager erzählte, floh er die Strecke Eilenach-Weimar-Jena-Gera, wobei er sich möglichst an der Bahnlinie hielt. Ueber Sacha und Verta mußte er in die Wolken gehen, und wie er sich selbst ausdrückte: „War da allerhand los!“ Zeitweilig glaubte er nicht mehr, daß die Maschine diesen Beanspruchungen widerstehen könnte. Er flog vor der Wolkenwalze, zum Teil aber auch darüber, und so konnten ihn die Gewitterböen in ihrer vollen Stärke treffen. Kronfeld berichtete weiter, daß sein Standradmesser nie unter 85-90 Kilometer Fahrt angezeigt hätte, wobei zu berücksichtigen sei, daß sein Flugzeug „Wien“ beim Start nie mehr als 60 Kilometer Fahrt hätte. Zeitweilig mußte Kronfeld sogar noch vollen Ausschlag des Höhenmessers geben; in solchen Fällen wurde er dann, ähnlich wie beim Looping, fest auf den Sitz gepreßt. Er landete dann glatt bei Hermsdorf, 20 Kilometer von Gera, in einer Entfernung von 152 Kilometer vom Standort.

Neue deutsche Leichtathletikmeister.

Bei den deutschen Leichtathletikmeisterschaften für Männer und Frauen in Breslau bzw. Frankfurt a. M. durchlief der Düsseldorf'er Riß die 5000 Meter in genau 15 Minuten. — Brandenburg-Berlin stellte in Frankfurt a. M. in der 10 mal 100-Meter-Staffel für Damen mit 2:05,3 einen neuen Weltrekord auf. Fel. Saug verbesserte die deutsche Bestleistung im 80-Meter-Hürdenlauf auf 12,6 bereits in ihrem Vorlauf. — O.S.B.-Leichtathletikmeister wurden ferner in Breslau: über 800 Meter Müller-Berlin in 1:53,8 mit Handbreite vor Dr. Felher, über 110 Meter Hürden der Frankfurter Welscher in 15 Sekunden mit Brustbreite vor Trohbach-Berlin, den 100-Meter-Lauf gewann überraschend Geerling-Chemnitz in 10,8 vor Ehrdrager-Frankfurt. 400-Meter-Meister blieb Böhner-Magdeburg, der sehr sicher in 48,1 vor Storz-Halle und Krebs-Samburg siegte.

400-Meter-Hürdenmeister wurde der Leipziger Alwardt in 56 Sekunden. Den Marathon-Lauf (42,2 Kilometer) gewann — bei steigender Hitze — der Potsdamer Wanderer in 3:7:15,8 vor Schneider-Hirschberg (3:14:33,2) und den Sand in Sand durch das Ziel gehenden Charlottenburgern Wierdel und Geisler. Den 10 000-Meter-Lauf sicherte sich der Bauhener Kraft in 34:16,5 vor Brauch-Berlin.

eine Bewährungsfrist vorgesehen, die aber erst nach Vollstreckung eines Teiles der Strafe zugelassen werden soll.

Mit dem Gesetz, das an sich nur für Reichsbeamte Geltung hat, ist unmittelbar eine Vorschrift verbunden, die Grundsatzgesetz für die Länder und Gemeinden sowie für die übrigen Körperschaften des öffentlichen Rechts ist.

Aus aller Welt.

Tunneleinsturz bei Kassel.

Kassel. Die amtliche Untersuchung über die Ursache eines Eisenbahntunneleinsturzes bei Frieda in der Nähe von Schweda auf der eingleisigen Strecke Schweda-Heiligenstadt (Eichsfeld) hat ergeben, daß sich infolge der gewaltigen Niederschläge der letzten schweren Gewitter am Sonntag und Sonntag das Erdreich derartig mit Feuchtigkeit vollgesogen hatte, daß das Mauerwerk dem verstärkten Druck des Gesteins und Erdreichs nicht mehr standhalten vermochte und am Sonntag vormittag gegen 11 Uhr an einer Stelle, die Kalk und Sand führt, zusammenbrach. Dadurch sind etwa 50 Meter Tunnelmauerwerk vollständig zu Bruch gegangen.

Durch den Erdrutsch sind natürlich die Wiederherstellungsarbeiten außerordentlich erschwert, so daß man damit rechnet, daß sie wahrscheinlich zwei volle Monate erfordern werden, ehe der Eisenbahnverkehr auf dieser eingleisigen Strecke wieder regulär aufgenommen werden kann. Der Personenverkehr auf diesen beiden Strecken von Schweda nach Veimefeld wird durch Omnibusse, die bis Großtöpfer bzw. Geismar verkehren, aufrechtgehalten werden, während der gesamte Güterzugverkehr über Niederhonne-Eichenberg umgeleitet werden muß. Fachleute sagen, daß dies der erste Zusammenbruch infolge Gesteins- und Erdruchdrucks im gesamten Tunnelbau Deutschlands sei.

Auffällige Hochzeiter.

Beuthen. Während eines Hochzeitsfestes in dem Gast-

Bei den Damen in Frankfurt a. M. stellte Fr. Heublein im Angelstößen mit 12,85 einen neuen Weltrekord auf. Die 100 Meter holte sich Fr. Gellius-München in 12,5 vor ihrer Klubkameradin Fr. Kellner. 800-Meter-Meisterin wurde Fr. Dollinger-München mit 2:17,5 vor Fr. Stramm-Danzig. Mit 5,65 Meter stellte Fr. Schlarp-Köln einen neuen deutschen Weitsprungrekord auf.

Radsport.

Straßenrennen Leipzig-Dresden-Leipzig. Ergebnisse: Erster: Georg Faust in 7:8:47, Zweiter: Martin-Leipzig und Dritter: Winkler-Leipzig in 7:28:31, Vierter: Adler-Throna, Fünfter: Reich.

Abchluss des 2. Arbeiter-Turn- und Sportfestes.

München. Trotz eines plötzlich hereinbrechenden Gewitters machierten zu den Massenfreibungen im Stadion etwa 15 000 Männer auf, die bei strömendem Regen ihre ausgezeichneten Vorbereitungen sehen ließen. Der Bundesvorsitzende Gellert-Leipzig betonte in seiner vorangegangenen Ansprache Ziel und Zweck des Arbeitersportes und die von ihm künftig zu erhebenden Forderungen. In gleichem Sinne bewegten sich die Ausführungen der Hamburger Frauenführerin Mathilde Eggert, die den Frauenfreibungen von etwa 10 000 Frauen vorangingen. Auch die weiteren zahlreichen Sondernovierungen verschiedener turnerischer und sportlicher Gebiete verdienen volle Anerkennung. Am Spätabend fand in der Hauptkampfbahn des Stadions eine feierliche Abschlusskundgebung statt, bei der Bundesvorsitzender Gellert allen am Gelingen des Festes Beteiligten warmstens dankte und zur weiteren Mitarbeit am Ausbau der Arbeiter-Sport- und Turnbewegung aufforderte.

Das Wasserballänderpiel Deutschland-Belgien

in Hannover endete mit einem Siege der belgischen Mannschaft von 3:2 (1:0), die damit Revanche für ihre olympische Niederlage nahm. Ueberraschend war bei den Einzelwettkämpfen das Vergehen des deutschen Meisters Schubert im 100-Meter-Freistilschwimmen, bei dem er hinter Ahrendt-Magdeburg (1:03,2), Ehrhard-Hildesheim (1:03,9) und Gebert-Magdeburg (1:05) als vierter eintrat. Lotte Mühe-Hildesheim triumphierte über die Weltmeisterin Hilde Schrader im 200-Meter-Brustschwimmen, das sie in 3:13,9 mit vier Meter Vorsprung gewann.

Max Schmeling kämpft bestimmt. Der Präsident der Madison Square Garden Gesellschaft in New York hat heute Jack Sharkey nach Boston die Mitteilung zustellen lassen, daß sein Gegner im Schwergewichts-Auscheidungskampf der Deutsche Max Schmeling sein werde. Der Kampf werde im September stattfinden, der Ort sei noch nicht bestimmt, wahrscheinlich aber in Chicago.

Ahues Schachmeister von Deutschland. Nach der letzten Runde des Turniers der Schachmeister ergab sich als Schlussstand folgendes: Ahues 9 Punkte, erster Preisträger und Meister von Deutschland, Leonhard 8 1/2 Punkte, zweiter Preisträger. Sämisch 8 Punkte, dritter Preisträger.

haus „Zum schwarzen Bären“ in Dombrowa bei Beuthen kam es in der Nacht zu einer Schlägerei zwischen Hochzeitsgästen und nicht eingeladenen Gasthausbesuchern. Zur Schlichtung der Streitigkeiten begaben sich zwei Polizeibeamte in das Gasthaus, wo sie bei ihrem Eintreffen von etwa 200 Personen tödlich angegriffen wurden. Da die Beamten trotz der Anwendung des Gummiknüppels und des Seitengewehrs nichts ausrichten konnten und mit dem Tode bedroht wurden, gaben sie Schreckschüsse ab, die aber ebenfalls keinen Erfolg hatten.

Zum Schutze ihres Lebens waren sie gezwungen, auf die Angreifer, die ihnen jetzt die Waffen zu entreißen versuchten, scharf zu schießen. Hierbei wurde der Fleischer Gerhard Hase durch einen Brustschuß getötet und zwei Verletzte durch Hüft- und Handschüsse verletzt. Sie wurden dem Knappschäftslazarett zugeführt.

Flugzeuge mit einer Stundengeschwindigkeit von 640 Stundenkilometer.

London. England wird das diesjährige Luftrennen um den Schneiderpokal, das am 6. und 7. September in Spithead ausgetragen wird, mit einigen neuen Maschinen bestreiten, die eine Geschwindigkeit von rund 380 bis 400 Stundenmeilen (640 Stundenkilometer) besitzen sollen. Im Jahre 1927 hatte Großbritannien bekanntlich den Schneiderpokal in Venedig mit einer Stundengeschwindigkeit von 281 Meilen (449 Stundenkilometer) gewonnen, und der zur Zeit von England gehaltene Weltrekord lautet auf nur 319 Meilen (510 Stundenkilometer). Die neuen Flugzeuge sind, wie verlautet, mit Kompressor-Motoren ausgerüstet. In dem diesjährigen Rennen um den Schneiderpokal werden Frankreich, Amerika und Italien neben England teilnehmen, doch erwartet man die stärkste Konkurrenz von der italienischen Seite.

500 Schafe verbrannt.

Samtens auf Rügen. Ueber Vorpommern gingen Gewitter nieder, die sich besonders auf Rügen in ihrer ganzen Stärke entluden. Ein Blitzschlag entzündete auf dem Rittergut Unrow des Rittmeisters a. D. Heidborn den Schafstall, von wo die Flammen auf eine Scheune überprangen und auch diese in Brand setzten. Beide Gebäude brannten vollständig nieder. In den Stall waren bei Ausbruch des Gewitters 500 Schafe eingetrichtert worden, die sämtlich in den Flammen umkamen.

Mit der Feuerwehr gegen die Wanzen. Ein Arbeiter in Paris alarmierte die Feuerwehr, weil er in seinem Bett vor Wanzen nicht schlafen konnte. Er forderte die Feuerwehr auf, die ungeliebten Gäste zu vernichten. Sie nahm ihn aber statt dessen fest und brachte ihn zur Untersuchung in ein Irrenhaus.

Landeswetterwarte Dresden

(Nachdruck verboten)

In den nächsten beiden Tagen verbreiteter als bisher Gewitterföhrungen und vereinzelt etwas Temperaturrückgang. Schwache bis mäßige südwestliche bis westliche Winde.

Stadt-Bad Wasser-Temperaturen am 22. Juli: 25 — 26 — 27 Grad Celsius

zu zahlen haben. Die deutsche Jugend richtet an die verantwortlichen Stellen im Reich, den Reichspräsidenten, die Regierung und den Reichstag die Mahnung, bei den Entscheidungen der kommenden Zeit die Stimme derer zu hören, denen die Durchführung der im Young-Plan vorgesehenen Verpflichtungen in erster Linie obliegt, die am schwersten an der Last der Reparationen zu tragen haben würden.

Niemals wird unsere Generation als uns bindendes und verpflichtendes Recht anerkennen,

was die jetzt Handelnden und Verantwortlichen den Forderungen unserer Feinde zugestehen werden, Forderungen, die ihre sogenannte Rechtsgrundlage allein in dem ungeheuerlichsten Betrug der Weltgeschichte, dem erpreßten Schuldbekenntnis des Versailleser Diktats haben. Mag die Unterzeichnung deutscher Männer unserer Volks neue Ketten auflegen, die Welt soll es hören: Die deutsche Jugend bleibt frei.

Gegen Verflavung auf Generationen.

Eine große Zahl deutscher Jugendverbände, darunter auch konfessionelle Verbände der evangelischen und katholischen Jugend, veröffentlichten gemeinsam einen Aufruf, der sich gegen Annahme des Pariser Tributplanes und gegen die Kriegsschuldfrage richtet. In dem Aufruf heißt es u. a.: „Die deutsche Jugend ist nicht gewillt, der Vernechtung von Generationen zuzustimmen. Keiner der heute verantwortlichen Männer wird das Ende der Knechtschaft erleben. Nur wer von uns Jüngeren noch das biblische Alter gewinnt, darf hoffen, den Tag der Freiheit zu schauen. Erst die noch Ungeborenen werden am Ende ihres Lebens nicht mehr „Tribut“ zu zahlen haben. Wir fordern von der Regierung die Wahrung unseres Rechtes, des heiligen Rechtes unserer ungeborenen Brüder und Schwestern, des Rechtes unserer Kinder! Niemals wird unsere Generation als uns bindendes und verpflichtendes Recht anerkennen, was die jetzt Handelnden und Verantwortlichen den Forderungen unserer Feinde zugestehen werden.“

Generaldirektor Dr. Dormüller,



Der Leiter der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, vollendet am 24. Juli sein 60. Lebensjahr.

Neue Reichsdienststrafordnung.

Ueber den Entwurf der neuen Reichsdienststrafordnung, die vom Reichsminister des Innern dem Reichskabinett vorgelegt worden ist, werden jetzt Einzelheiten bekannt, und zwar steht dieser neue Entwurf u. a. vor, daß das Disziplinargericht an die Feststellung des Strafgerichts nicht gebunden sein soll, sondern daß es sich nur selbst durch eigenen Beschluß an die Feststellungen des Strafgerichts binden kann. Zu jeder dem Beschuldigten nachteiligen Entscheidung, welche die Schuldfrage betrifft, ist eine Mehrheit von Zweidrittel der Stimmen erforderlich. Nach geltendem Recht ist mit der Dienstentlassung ohne weiteres der Verlust der Pensions- und Hinterbliebenenversorgungsansprüche verbunden. Das Disziplinargericht kann jedoch dem Beamten einen Unterhaltzuschuß bewilligen.

Das Reichsinnenministerium hat nun vorgeschlagen, daß die Pensions- und Hinterbliebenenversorgungsansprüche prinzipiell erhalten bleiben, daß aber die Gerichte befugt sind, sie in besonders schweren Fällen ganz oder teilweise abzuerkennen, und zwar soll das sowohl für den Fall des Amtsverlustes durch Disziplinarurteil als auch für den Fall des Amtsverlustes durch Strafurteil gelten. Der Untersuchungsführer, der nach geltendem Recht von der Verwaltungsbehörde ernannt wurde, soll in Zukunft von dem unabhängigen Präsidenten der Reichsdienststrafkammer im Benehmen mit der Verwaltungsbehörde ernannt werden. Für die Gehaltskürzung hat das Reichsinnenministerium

Verlorene Ausfuhrgegenstände.

1448 Mill. Rm	1459 Milliarden	1495 Mill. Rm
Papier		Chemikalien
1978 Mill. Rm		2140 Mill. Rm
Fahrzeuge		Kunststoffe
5170 Mill. Rm		3066 Mill. Rm
Maschinen		Metalle

Nach dem Dawes-Plan hat Deutschland jährlich in bestimmter Höhe neben den eigentlichen Reparationszahlungen an die Reparationsgläubiger zu leisten. Diese Sachlieferungen, die praktisch zwar eine Ausfuhr sind, aber, da sie lediglich auf unsere Gesamtschuld angerechnet werden, nicht als solche wirken, erbringen der Volkswirtschaft keinen Gegenwert. Sie sind mithin nichts anderes als verlorene Ausfuhrposten. Seit dem Inkrafttreten des Dawes-Planes bis zum Mittel dieses Jahres wurden allein für 3,5 Milliarden M. Sachlieferungen an das Ausland geleistet.